

1902

Insertate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Exposition

**Josef Schwarz,**  
V., Marottanergasse 4,  
sowie in der Exp. der  
„Seitener Blätter“.  
**Budapest,**  
VII., Fasor 1.

# Zeitfragen

**Insertions-  
Gebühr**  
für die  
4-spaltige Kompa-  
rettelzelle für das  
Inland **24** Heller,  
Ausland **25** Pf.

— Beilage der Seitener Blätter. —

Nr. 29.

Budapest, den 20. Juli 1901.

VIII. Jahrgang.

## Das Märchen einer Sommer- nacht.

(Aus „Weiße Nächte“ von Robert Heymann.)

Still, lautlos geht die Nacht über stahlblaue Wege. Wolkenlos liegt der Himmel, ins Nüchliche spielend. Die breiten Brüste der Wiesen scheinen sich in tiefen Athemzügen zu heben und zu senken, und ihr suchtbare Athem streicht schwer über die Wege. Die Blumen duften feucht, sehnuchtsvoll. Große Schatten fliegen über mond- helle Flächen und legen sich nieder wie Felstrümmen zwischen glitzernde Wasser. Schwarz, wie ein düsteres Märchen aus reinem Kinder glauben, wächst der Wald aus bleichen Feldern. Ferne im Dorfe glühen verlorene Lichter wie fiebernde Augen —

Hoch über den Wäldern auf dem Berges- rücken steht des Königs Schloß, bleich und drohend wie eine Gottheit aus alten ver- schollenen Zeiten —

Der kleine Prinz mit den tiefen Augen und der weißen feinen Haut sitzt auf dem Holzsaun, den die Bauern zum Schutze des Felbes gegen die Thiere errichtet. Mondbe- gossen, wie eine silberne Schlange, windet sich der Zaun durchs Dunkel.

Die Schatten der Nacht liegen wie weiche Decken auf des kleinen Prinzen Schultern. Und plötzlich hebt sein zarter Körper wie unter der Berührung überirdischer Hände. Ein leises Zittern huscht über die Holz- fassung, auf der er sitzt. Wie ein elektrischer Strom pflanzt es sich fort und schwingt sich an seinem Leibe hinauf, und es ist, als strichen seine Finger über seinen Nacken —

Er weiß, daß das ihre Hand ist. Aber er regt sich nicht, die geheime Lust- empfindung dieser Berührung nicht zu stören.

Da leuchtet durch den Rahmen der Nacht ein weißes Kleid, das raschelt um einen geschmeidigen Frauenleib.

Ihre Hand streift das Holz entlang, ihre weiße schimmernde Hand mit den elastischen Fingern das silberglänzende Holz.

Und seine Seele saugt das Vibriren ihrer Finger wie die dürstende Erde das Quellwasser.

Jetzt steht sie vor ihm — —  
Mit einem tiefen Lächeln reicht sie ihm die Hände, und der kleine Prinz stellt sich auf die Zehenspitzen und biegt ihr bleiches Haupt zurück und küßt es —

Der Königin jüngstes Hoffräulein schließt die Augen. Ihr weicher Körper schmiegt sich in die jugendlichen Arme des kleinen Prinzen. Wie die gestifte Hülle des Allerhei- ligsten liegen die feibernen Wimpern über ihren Augen, und wie zwei Feuerlohen um- rahmt das üppige Haar ihre weiße Stirne.

Und der Prinz küßt das duftende, kei- mende Haar des Hoffräuleins in stiller, heiliger Andacht.

Ihr feiner Körper aber hebt wie ein junger Stamm in Frühlingsahnen, und die Linien ihrer Brüste schwellen und fallen wie Meereswogen.

Dann gehen sie Hand in Hand durch die glänzende Nacht. Fern tönt des Thurms- wächters Horn, und der tiefe metallische Klang rollt den dunklen Horizont hinab wie die zürnende Stimme des Meergottes. Sie gehen durch einsame Wege, und ihre Füße knittern über den Kies. Wie Kobolde strecken die Gesträucher ihre langen, dünnen Arme nach ihnen aus, klein und kindisch neben den vollen Bäumen, die riesenhaft, streng und majestätisch; und das Mond- licht legt ihnen silberne Kronen auf die mächtigen Häupter. Wie Duftwolken hängen die Gewebe der Blätter in den Lüften und die Spätklüthen schimmern wie riesige Schneeflocken.

Aus den Schatten leuchtet ein kleiner weißer Tempel, der Königin Badehaus. Und es sieht wie ein mächtiger, schlafender Schwan auf schwarzgrünen Wassern.

Dorthin gehen sie — —  
Stumm, die Hände verschlungen, treten sie ein.

An der Decke brennt eine rothe Ampel,

und ihre Strahler ranken sich um die Säulen wie Rosengewinde. Durch die Oeffnung aber dämmert weiß die Nacht. Rings um die Säulen blühen Blumen von wunder- barer Schönheit und schweren Düften. Und sie sind roth wie Blutstropfen — —

Der kleine Prinz und der Königin jün- gstes Hoffräulein knien nieder vor dem Altare mit der milden Madonna.

Diese Madonna trägt keine dicken Ge- wande mit schweren, dunklen Falten —

Diese Madonna hat nicht die Hände un- terwürfig gefaltet zum Gebet —

Diese Madonna preßt nicht die Lippen zusammen in klawischem Schmerz —

Diese Madonna ist stolz und frei und lächelt mit der Kraft ihrer Schönheit.

Diese Madonna ist herrlich wie Alpen- glühen —

Denn eigentlich ist es gar keine Madonna. Es ist die unendliche Schönheit, die aus tiefster Sehnsucht und verzehrendster Liebe geschaffene Freudengöttin —

Und um den Marmorkörper, um ihre lächelnden, stolzen Glieder rankt sich das rothe Ampellicht kosend und küßend und sich schmiegend — —

Und außen dämmert die weiße Nacht —

Und immer noch knien die beiden enge aneinander, daß ihre Herzen den Kreislauf ihres Blutes fühlen, und beten in Schön- heit —

Beten in Schönheit und streifen von sich die Hüllen der Sünde — —

Und das rothe Licht küßt ihre bleichen Lippen roth, glühend ihre Augen, blühend ihre Wangen.

Und sie sehen sich in die zuckenden Augen, in denen sich die Madonna spiegelt, und staunen ob ihrer Jugend und beten in wilder, fanatischer Andacht.

Und die armlose Madonna der Heiden lächelt, lächelt zu dem Opfer ihrer Kinder mit einem rothen, blumenartigen Lächeln — —

### Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigaretten- papier mehr wie dieses.

# Delice

Bestes, echt französisches  
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen  
zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

### Allelei.

Anleitung zum Reich werden. In London halten sich augenblicklich mehrere amerikanische Milliardäre auf. Dieser Umstand brachte ein großes witzbegieriges Londoner Blatt, die „Magazine“, eine aufstrebende Revue, auf den Gedanken, von den amerikanischen Sachverständigen das Rezept einzuholen für die Kunst, schnell und sicher reich zu werden. Die Aufgabe war delikate. Man kann zu so einem Milliardär nicht mit der bräunlichen Frage kommen: „Mein Lieber, wo haben Sie denn Ihre Millionen her?“ So spricht man überhaupt mit reichen Leuten nicht. Ein Getreide- oder Eisenkönig im amerikanischen Stil will schon ganz anders behandelt werden. Denn daß er als Laufbürsche oder als Krämer mit ein paar Dollars die Woche seine Laufbahn begonnen, wer wagt es wohl, ihn daran zu erinnern? Man muß ihn also etwa so fragen: „Mein Herr, wie soll es ein junger, strebsamer Mann anstellen, um Reichthümer zu erwerben?“ Auch nicht ein einziger der Befragten ist die Antwort schuldig geblieben, und alle Gutachten athmeten unerwarteterweise denselben Geist, den Geist der frommen Denkungsart. Etwa so: Man muß immer den geraden Weg gehen, darf Niemand Unrecht thun, muß von verdienten zwanzig Dollars fünf beiseite legen, hübsch solid sein, schädliche Unterhaltungen meiden, auf bescheidenen, aber desto sichereren Gewinn sehen, anstatt sich in gewagte Spekulationen zu stürzen... Kurzum, die Herren Milliardäre haben dem Interviewer Vorlesungen gehalten. Kurse über Gesundheitslehre und tugendhaften Lebenswandel. Merkwürdig, wer hätte das geglaubt? Es ist ja wahr, Tugend und Gesundheit sind die nützlichsten Dinge auf der Welt, aber bereichernde Kraft scheinen sie nur in Amerika zu haben. Sollte einer von den strebsamen jungen Leuten, die davon träumen, Eisenbahn- oder Getreide- oder Schmalzkönige zu werden, während sie heute noch linkische Kommis mit ein paar Dollars die Woche sind, sollte also einer von ihnen ans Ziel kommen und dann vielleicht befragt werden über das Geheimniß seiner Millionen, so wird, das darf für ausgemacht gelten, auch er Fleiß und Sparsamkeit, Enthaltbarkeit und Rechtschaffenheit als untrügliche Mittel im Kampfe ums Gold predigen. Nur Eines wird er verschweigen: das Glück. Denn das Glück hebt jegliches persönliche Verdienst auf.

### Volkswirtschaft.

Erneuerung des Postüberkommens mit dem Oesterreichischen Lloyd. Das Postüberkommen zwischen dem österreichischen Handelsministerium und dem Oesterreichischen Lloyd ist revidirt und in wesentlich geänderter Form erneuert worden. Das Uebereinkommen regelt die Verpflichtungen des Lloyd gegenüber der österreichischen Postverwaltung hinsichtlich der See-Postförderung, die der Vermittlung des Post-

frachtstückverkehrs mit Hafenerorten in fremden Ländern, deren Postverwaltungen am Paketverkehr nicht oder unter minder günstigen Bedingungen theilnehmen, und betreffs der Führung des Postdienstes in Hafenerorten der Türkei durch die dortigen Lloyd-Agentien. Hinsichtlich des See-Postdienstes ist für eine den modernen Verkehrsbedürfnissen entsprechende Regelung der Betriebsvorschriften und der Bedingungen der Einkieferung von Briefsendungen an Bord der Lloyd-Schiffe Vorsorge getroffen worden. Für den Beförderungsdienst des Lloyd hinsichtlich der Lloyd-Postsendungen sind gleichförmige, den Posttarifen angepasste Vergütungssätze (nach Einheitsstufen von je 5 Kilogramm für das Gewichtsporto und von je 300 Francs des angegebenen Wertes für die Versicherungsgebühr) vereinbart worden. Die Versicherungsgebühr ist allgemein auf 10 Centimes für je 300 Francs ermäßigt; die Gewichtsgebühr erfährt eine namhafte Verbilligung im Verkehre mit Hafenerorten in Griechenland, Egypten und in der Türkei. Lloyd-Postsendungen nach den genannten Ländern können mit Nachnahme bis zum Betrage von 500 Kronen belastet werden. Die Lloyd-Postämter in der Türkei werden mit sämtlichen im Inland eingeführten Zweigen des Postdienstes mit Ausnahme des Postparaffendienstes betraut. Das neue Uebereinkommen tritt am 1. Jänner 1902 in Wirksamkeit.

### Banken u. Aktien-Gesellschaften.

Ungarische Agrar- und Rentenbank. Vom 16. d. M. angefangen kommen die Aktien der Agrar- und Rentenbank zur Notirung an der hiesigen Effektenbörse. Die Bank ist im Juni 1895 gegründet worden, doch hat das für den Verkauf der Aktien gebildete Syndikat wohl in Folge der fortwährend ungünstigen Börsenlage keinen Versuch unternommen, dieselbe zu verkaufen und hat auch die Notebewilligung nicht ange sucht. Nachdem im Syndikate ein Wechsel der Theilnehmer eingetreten ist und für das deutsche Kapital die Franzosen eingesprungen sind, werden Vorbereitungen getroffen, um später das Publikum für die Agrarbank-Aktie interessieren zu können. Der Rath der Budapester Waaren- und Effektenbörse hat folgende Kundmachung erlassen: „Es wird hiemit angeordnet, daß die auf 400 Kronen lautenden Aktien der Ungarischen Agrar- und Rentenbank vom 15. Juli angefangen im amtlichen Kursblatte notirt werden. Diese Aktien werden mit den fünfprozentigen Zinsen vom 1. Jänner 1901 gehandelt. Ein Börsenschluß besteht aus 25 Stück.“ — Die Wiener Börsenkammer erklärt die nachfolgende Kundmachung: Mit Genehmigung des Finanzministers erfolgt vom 16. Juli d. J. ab die Notirung der mit 400 Kronen volleingezahlten Aktien der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Aktiengesellschaft in Budapest im Gesamt-Nominalbetrage von 24 Millionen Kronen, und zwar sowohl in

Einzelstücken, als auch in Kumulativstücken zu je 25 Aktien im amtlichen Kursblatte der Wiener Börse. Im Börsenverkehre sind diese Aktien in Schläffen zu 25 Stück mit 5 Prozent Zinsen, derzeit vom 1. Jänner 1901 laufend, zu handeln und sind Einzelstücke und Kumulativstücke gleichmäßig lieferbar. Die Aktien der Ungarischen Agrarbank wurden auch thatsächlich durch die Unionbank an der hiesigen Börse in den Verkehre gebracht.

Eine neue rumänische Holzindustrie-Gesellschaft. Die hiesige Firma David Horn wird in nächster Zeit ein bedeutendes Holzgeschäft in Rumänien errichten, dessen Grundstock von der Vereinigten Bau- und Industrie-A.G. übernommen wird. Diese letztere Gesellschaft ist mit einer größeren Kommanditeinlage an dem Holzexploitationsgeschäfte im Sotrut hale theilhaftig, welches Geschäft in nächster Zeit in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und durch Ankauf und Pachtung von umfangreichen Waldkomplexen erweitert werden soll. Sämtliche Aktien der neuen Gesellschaft übernimmt die Firma Horn, deren Chef, Herr David Horn, Generaldirektor der neuen Gesellschaft wird. Zum kommerziellen Direktor ist Herr Julius Minderlein aussersehen. Die Gründung der Gesellschaft dürfte im Laufe der nächsten Wochen durchgeführt werden.

### Asseranzzen.

Der „Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen (General-Präsentanz für Ungarn: Budapest, Deákplatz, „Anker-udvar“). Im Monat Juni 1901 wurden bei dieser Gesellschaft eingereicht 915 Anträge mit einer Versicherungssumme von Kronen 4,419,777 und ausgefertigt 834 Policen per Kronen 3,801,963. Eingelassen sind an Prämien K. 1,318,369 und an Schäden wurden K. 373,289 ausbezahlt. Während der Periode Jänner—Juni wurden eingereicht: 5591 Anträge mit K. 28,308,149 und ausgestellt 5128 Policen per K. 25,311,504. An Prämien sind K. 8,527,345 eingelassen, während an Schäden Kronen 1,722,808 ausbezahlt wurden. Der Gewinnanteil betrug im Jahre 1900 für die Ablebens-Versicherungen nach Dividendenplan A 25 Prozent der Jahresprämie und für die gemischten und Sparkasse-Versicherungen nach Dividendenplan B 3 Prozent der gesammten eingezahlten Prämien. Aktiven am 31. Dezember 1900 138 Millionen Kronen. Versicherungsstand 505 Millionen Kronen. Bisherige Auszahlungen 232 Millionen Kronen.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn M. N., G. H. Derartige Wiße eignen sich nur für Blätter, welche einen „beschränkten“ Leserkreis haben.  
Herrn M. S., K. Ö. r. m. ö. z. b. a. n. a. Danken bestens, kann so nicht erscheinen.

1902

# Für Kurorte.

Wir laden hiemit die verehrlichen Direktionen der Badekurorte, Heilbäder, Kaltwasserheilanstalten und Luftkurorte zum Bezuge unseres Blattes höflichst ein und eröffnen zu diesem Zwecke ein neues Abonnement für die Zeit vom

**1. August 1901 bis Ende September 1901**

zum ausnahmsweisen Preise von

**1 Kr. 50 Hell.**

für die ganze Saison, während welcher wir das Blatt franko zusenden. Die

## „Heiteren Blätter“,

welche, im 8. Jahrgange stehend, sich die Gunst des lesenden Publikums in hohem Grade erworben haben, enthalten **12 Seiten Text**, wovon 8 Seiten dem gediegensten humoristischen Lesestoffe dienen. Vortreffliche gute und dem Anstande Rechnung tragende Witze und Anekdoten, humoristische Gedichte, Epigramme, Aphorismen und dergleichen enthält jede Nummer in Hülle und Fülle. Auch bringt jede Nummer eine kleine, für sich abgeschlossene

### Humoreske,

zumeist aus der Feder des, diese Gattung der Literatur seit vielen Jahren pflegenden, beliebten humoristischen Schriftstellers **A. Hatsek**. Ferner enthält jede Nummer **14—16 künstlerisch ausgeführte Illustrationen** zur Unterstützung eines mitunter köstlichen Textes.

Die **Gratis-Beilage**

## Zeitfragen

bringt interessante, aus dem Leben geschöpfte Artikel und Fragen, welche denselben entnommen sind. Hauptsächlich sind es Fragen, welche der Humanität, der Kunst, dem sozialen Leben, dem Handel und der Industrie gewidmet sind, welche allwöchentlich zur Diskussion gelangen.

Die

## „Heiteren Blätter“

samt Beilage „Zeitfragen“ bezieht man am besten und leichtesten durch die **Administration Budapest, VII., Városligeti fasor 1.**, wie auch durch sämtliche Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungs-Speditions-Geschäfte.

Die Administration der

## „Heiteren Blätter“

**Budapest, VII., Városligeti fasor 1.**

# MÖBEL

sowohl gegen Kassa, wie auch gegen  
**RATENZAHLUNGEN**

coulant bei  
**EHRENTREU & BRÜDER FUCHS**

VI., THERESIENRING Nr. 8.  
Illustr. Preiscurant auf Verlangen gratis.

## † Magerkeit †

Blühend schöne, ideal und harmonische volle

### Körperbüste

wird einzig und allein nur erlangt durch Gebrauch des unschädlichsten Kraft- und Nährpulvers

### Aphroditin.

**Sensationelle Erfolge.** Höchster Preis. Gelegentlich geschäftl. Vorkauf. Höchst. Preis. Herzlich empfohlen. Herk. d. R. **Rekonstruiert die Naturkraft.** Garantie für sicheren Erfolg. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben. Wunder wirkendes Präparat. Ueberragend und zufriedenstellend.

1 Karton 3.25 R. 3 Kartons 8.50 R. Bei Voreinsendung des Betrages sollfrei. Niederlagen und Vertretungen werden vergeben.

B. Krüffler's Nährmittelfabrik Berlin 21. Kochstraße 75.

## † Korpuslenz †

wird befeitigt und ideale und harmonische

### Körperbüste

wird erlangt durch Gebrauch des unschädlichsten Nähr- und Schönheitspulvers

### Sentalin.

**Sensationelle und garantierte Erfolge.** Keine Diät- und Enthaltenskur. Ohne Berufstörung. Gelegentlich geschäftl. Vorkauf. Höchst. Preis. Herzlich empfohlen. Dankschreiben. **Wunderwirkend!** 1 Karton 4 R. 3 Kartons 10 R. Bei Voreinsendung des Betrages sollfrei. Niederlagen und Vertretungen werden vergeben.

B. Krüffler's Nährmittelfabrik Berlin 21, Kochstraße 75. Für unsere geschätzten Kunden **kostenfreie** Rathserteilung in allen hygienischen Fragen durch besondere Abtheilung. Diesbezügliche Anfragen nur mit dem Bemerkt „Privat“ zu richten.



**Spezialist in Bandagen.**  
**Keleti's f. u. t. priv.**  
Bruchband neuester Konstruktion ist das **Wollkommenste** dieses Genres. **Reizt nicht, übt keinen lästigen Druck aus und entspricht den höchsten Anforderungen.**  
**Preis: Einseitig 6 fl., Doppelseitig 12 fl.**  
Illustrirte Preiscurante versendet die Fabrik.

**J. Keleti, BUDAPEST,**  
IV., Koronaherczeg-u.17.

Eigenthümer und verantwortlicher Redacteur: A. Hatsek.

## Wasserdichte . . . .

## . . . . Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.  
Das allerbeste nur

## „Beim Tiroler“ Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Telephon Nr. 7248.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr. Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Radfahrvereine etc.

<b>LODEN</b> Schul-Anzug	fl. 8.50	<b>LODEN</b> Stadt-Anzug	fl. 14.—
<b>LODEN</b> Schul-Mantel	4.—	<b>LODEN</b> Menezikoff	12.—
<b>LODEN</b> Knaben-Anzug	5.—	<b>LODEN</b> Kutschir-Mantel	12.—
<b>LODEN</b> Knaben-Ueberrock	5.—	<b>LODEN</b> Touristen-Anzug	12.—
<b>LODEN</b> Herren-Anzug	12.—	<b>LODEN</b> Anzug für Müller	10.—
<b>LODEN</b> Sacco und Gilet	8.—	<b>LODEN</b> Anzug für Bäcker	12.—
<b>LODEN</b> Jagdanzug	16.—	<b>LODEN</b> Anzug f. Mühlenbesitzer	12.—
<b>LODEN</b> Bergrock	7.50	<b>LODEN</b> Forst-Anzug	16.—
<b>LODEN</b> Jagdrock	9.—	<b>LODEN</b> für Heger	10.—
<b>LODEN</b> Mantel	12.—	<b>LODEN</b> Wetterkragen	5.—
<b>LODEN</b> Kanzleirock	5.—	<b>LODEN</b> Gamaschen	2.50
<b>LODEN</b> Hose, lang	5.—	<b>LODEN</b> Wettermantel	5.—
<b>LODEN</b> Hose, kurz	4.50	<b>LODEN</b> Radfahr-Kragen	5.—
<b>LODEN</b> Ueberzieher	10.—	<b>LODEN</b> Dress sammt Kappe in allen Farben	10.—
<b>LODEN</b> Joppe	7.—		

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorräthig. — Muster sammt illustrirtem Preiscurant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

### Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleider,

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50 Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50  
Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.— Doublé-Schlafrock . . fl. 7.—

Versandt in geschlossenem **COVERT** gegen Einsendung von 1 Rm. in Fremdw. durch: **Steinmetz & Co.** Köln a. Rh.



**Hochwichtig für Herren!**  
Wollen Sie Gesundheit, Zeit und Geld sparen, so lesen Sie die populäre **Aufklärungsschrift für Männer** zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankung und Anleitung zum Selbstschutz  
Von Dr. Amicus.

**Franco für 3 Kronen** versende Muster von sämtlichen Gummi-Artikeln u. Preisliste. **M. Behrend,** Friedrichstadt a. Eider.

**Fidelen Kerren** 24 ff. Bilder Visit-Format  
75 Kreuzer, Brfm. **I. Behrend,** Friedrichstadt (Schleswig).

**Iris-Bücher**  
künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden bieten Erwachsenen Gelegenheit, schnell gratis ein Kunstwerk **1000 Mark** im Werte von zu erhalten. 5 Bände nebst interessanten illustrierten Katalog nur **5 Mark.**  
A. Schupp, München 5 Hildesg. 13a

**Interessante Muster** Sendungen nebst Katalog über Lektüre Photos etc., nur verschlossen gegen 50 Heller. Briefmarken. **Exportbuchhandlung,** Berlin, Kochstrasse 57, II.

**Intimitäten!** 30 hochinteressante Szenen in Visitform Francs 1:50 (Briefm.) Verlag **Friedel, Berlin C19.**

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Ó-utca 12.